



Dominikanische Republik

Alles wovon Sie träumen

Flanieren und genießen

Die Metropole Santo Domingo ist Kulturhauptstadt Amerikas 2010.

Sportlich im Inselinneren

Raften, Reiten, Wandern: Das Binnenland ist ein tolles Ziel für Aktivtouristen.

Baden und Entspannen

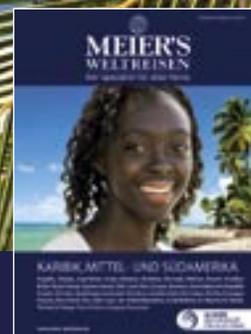
Puerto Plata, Punta Cana, Samaná oder im einsamen Westen: Strände über Strände





MEIER'S WELTREISEN

Der Spezialist für alles Ferne



Dominikanische Republik – außergewöhnlich schön und vielfältig

Aus unserem facettenreichen Angebot bieten wir:

- 🌐 Ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis
- 🌐 Viele Frühbucherangebote und Spartipps
- 🌐 Eine große Vielfalt an Hotels aller Kategorien, auch im PREMIUM- und AUSLESE-Bereich
- 🌐 Ein vielseitiges Sport- und Wellnessangebot
- 🌐 Interessante Honeymooner-Tipps
- 🌐 Busreise „Hispañola Insider“: 4-tägige Rundreise zu den kulturellen Höhepunkten des Landes

Besuchen Sie uns im Internet: www.makingexperts.de



30 JAHRE
DER SPEZIALIST
FÜR ALLES FERNE

Sehr geehrte Leserin, Sehr geehrter Leser,

wir möchten Sie herzlich einladen, die Dominikanische Republik anhand der folgenden Seiten besser kennenzulernen. Diese Informationen werden Ihnen helfen, die Dominikanische Republik als vielfältige Reise-Destination noch effektiver zu verkaufen.

Die Dominikanische Republik ist ein paradiesischer Ort im Herzen der Karibik. Ihre Kunden können dort einzigartige Eindrücke gewinnen und ihren Traum von einem unvergesslichen Urlaub in die Realität umsetzen.

Dieses Land bietet alle erdenklichen Attraktionen, von denen Urlauber sonst nur träumen: Fröhliche und gastfreundliche Menschen, die ihre Gäste stets mit einem Lächeln empfangen, einsame und endlose Strände, wunderschöne Berge mit tropischer Vegetation, das Meer in einzigartigen Farben und mit einer beeindruckenden Unterwasserwelt, uralte Tropfsteinhöhlen, traumhafte Sonnenuntergänge, ein unvergleichliches kulturelles und historisches Erbe in der Hauptstadt Santo Domingo sowie eine hervorragende Gastronomie, die Gourmets begeistert.

Santo Domingo gilt als „Wiege Amerikas“ und wurde zur „Kulturhauptstadt Amerikas 2010“ ernannt. 1496 von Bartolomé Colón, dem Bruder von Christoph Kolumbus, gegründet, liegt die erste Stadt Amerikas am Ufer des Flusses Río Ozama in einer unberührten Landschaft. Das Kolonialviertel mit seinen über 300 gut erhaltenen Monumenten ist das historische Zentrum der Stadt. Es war der Grund für die Ernennung der Stadt im Jahr 1990 zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Gerne möchten wir Ihre Kunden begeistern, damit sie uns nach ihrer Reise in guter Erinnerung behalten. So können sie ihre Erlebnisse in Gedanken noch einmal durchleben und – noch besser – wiederkommen, sobald sie Lust dazu haben.

Wir hoffen, dass wir Ihre sowie die Herzen Ihrer Kunden erobern können und erwarten Sie mit einem Lächeln und offenen Armen.

Herzliche Grüße
Francisco Javier García M.A.
TOURISMUSMINISTER
DER DOMINIKANISCHEN REPUBLIK



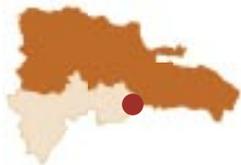


Die Kathedrale Santa María la Menor



Pause im Kolumbus-Park

Kultur und lange Nächte in Santo Domingo



Die Inselhauptstadt Santo Domingo ist die älteste

Stadt Amerikas. Sie begeistert mit ihren gotischen Bauwerken im historischen Zentrum. Und die vielen Restaurants, Cafés, Bars und Tanzclubs laden zum Flanieren und Feiern ein.

Hell erstrahlen die Ruinen des Klosters San Francisco im Scheinwerferlicht, wenn die Gruppe Bonnyé wie jeden Sonntagabend in Santo Domingo auftritt und die Straßen mit Menschen füllt. Am Straßenausschank kaufen Besucher Cola, Rum und gestoßenes Eis. Sie sitzen auf Stühlen in langen Reihen, plaudern mit Nachbarn und Freunden, lachen – und wiegen sich im Takt der Musik. Und natürlich wird getanzt. Alt und Jung bewegen sich überall zu karibischen Klängen. Leicht kommen Touristen mit Einheimischen

in Kontakt. Es herrscht eine ausgelassene Stimmung, eine Art Riesepicknick mit Tanz.

Lange Nächte. Lebensfrohe Stimmung herrscht in Santo Domingo allerorten. In Bars und Clubs pulsiert das Leben, in Cafés treffen sich Menschen auf einen Schwatz. Auch Musik- und Tanzveranstaltungen gibt es regelmäßig. Etwa auf der Bühne des Plaza España, immer freitags und samstags. Und auch an jedem anderen Wochentag ist ein abendlicher Besuch des großen Platzes empfehlenswert. Die Atmosphäre in der lauen Abendluft ist wunderschön. Restaurants reihen sich aneinander und laden zum Verweilen ein. Ein Abstecher zur Plaza España ist aber nicht nur abends ein Muss. Schließlich steht dort der Alcázar de Colón, der Anfang des 16. Jahrhunderts erbaute Palast des spanischen Vizekönigs. Heute beherr-



Abendstimmung am Plaza España



Foto: McGill



Tanzvorführung vor dem Alcázar de Colón auf dem Plaza España

bergt die einstige Residenz von Kolumbus' Sohn ein Museum.

Entdeckungstour. Beim Altstadtbummel sollten Besucher neben dem Palast auch die gotische Kathedrale besichtigen, die als wich-

tigste Sehenswürdigkeit gilt. Santa María la Menor wurde 1546 von Papst Paul III. zur ersten erzbischöflichen Kathedrale der Neuen Welt geweiht. Zu den Höhepunkten des wunderschön restaurierten Altstadtkerns zählt zudem die Festung Ozama. Dieses Jahr will Santo Domingo besonders auf seine kulturellen Attraktionen verweisen. Schließlich ist die Metropole Kulturhauptstadt Amerikas 2010. Deshalb entwickelte das Institut Duarte eine Entdeckungstour durch die Altstadt, bei der Teilnehmer auf den Spuren der Unabhängigkeitsgeschichte wandeln. Los geht es an der Puerta de Misericordia, wo Nationalheld Matías

Ramón Mella den Grundstein zur Republikgründung legte.

Zigarren und Larimar. Wer daneben auch Alltagskultur schnuppern will, sollte in den Zigarrenläden am Domplatz hineinschauen. Dort zeigt ein Tabakroller, wie

eine Zigarre entsteht. Im Nachbarhaus gibt es ein kleines Bernsteinmuseum mit Verkaufsraum.

Und wer sich über Larimar informieren und Schmuckstücke mit dem typischen blauen Nationalstein der Dominikanischen Republik kaufen will, dem sei unbedingt ein Besuch im Larimar-Museum in der Calle Isabel La Católica empfohlen.

Santo Domingo ist Kulturhauptstadt Amerikas 2010



TIPP Vor den Ruinen des Klosters San Francisco findet jeden Sonntagabend von etwa 18 bis 22 Uhr das Musik-Festival „Bonyé pone el son“ statt. Viele Einwohner bringen sich ihre Getränke selbst mit, sitzen auf Plastikstühlen, lauschen der Musik und schwingen das Tanzbein. Eine fröhliche, beschwingte Atmosphäre. Touristen sind willkommen.

Aktivsport in der Karibik



Das Inselinnere fasziniert durch Gegensätze: Dort gibt es den höchsten Berg der Karibik, den Pico Duarte, und eine hügelige, saftig-grüne Talebene mit Bananen, Zuckerrohr, Weiden und Tabakplantagen im Cibao-Tal.

Fruchtbare Felder so weit das Auge reicht. Eine schier überquellende Vegetation in allen Grünschattierungen erwartet Besucher, die das Inselinnere besuchen und das Cibao-Tal durchqueren. Bewässert vom Fluß Yaque del Norte, gehört diese Gegend zu den fruchtbarsten Landstrichen der Dominikanischen Republik. Bananenstauden, Reis und Tabak sowie Felder voller Chayota oder

Tayota, wie sie die Dominikaner nennen. Die Kletterpflanze mit den bunten Blüten erstreckt sich über weite Flächen und wird häufig von Kleinbauern angebaut, denn sie ist einfach zu kultivieren und liefert viel Ertrag. „Die Früchte schmecken wie Kohlrabi“, findet Clemens. Der 29-Jährige kam als Kind mit seiner Mutter aus Deutschland, ist mittlerweile mit einer Dominikanerin verheiratet und arbeitet schon lange auf der Aktivranch Rancho Baiguata bei Jarabacoa. Dorthin ist er nun auch mit Touristen unterwegs. Das Auto rumpelt den Sandweg entlang. „Hier werden Blumen angepflanzt“, antwortet er seinen Gästen, die sich wundern, warum rechts des Wegs Lampen über Beeten hängen.

Mekka für Aktive. Doch die Gegend ist nicht nur wegen ihrer Vegetation bekannt. In Jarabacoa hat sich ein Gebirgstourismus entwickelt, der neben ausländischen Touristen auch Einheimische anzieht. Wegen der für Dominikaner eher ungewohnten Berglandschaft und den kühlen Temperaturen haben viele Wohlhabende dort Wochenendhäuser. Im Binnenland der Insel gilt Jarabacoa als Zentrum für Aktivsport. Das ist auch der Grund, warum Clemens mit seinen deutschen Gästen zur Ranch unterwegs ist. Sie planen eine Reittour. Wer Spaß am Bergwandern mitbringt, kann von dort aus auch mit einer geführten Tour den höchsten Berg der Karibik besteigen, den 3.087 Meter hohen Pico Duarte.



TIPP Wer das grüne Inselinnere erkunden und sich sportlich betätigen will, der sollte sich in Jarabacoa einquartieren. Empfehlenswert ist die etwas außerhalb gelegene Unterkunft Rancho Baiguate, die viele Aktivangebote bereithält. Es gibt einen Hochseilgarten sowie geführte Reitausflüge, etwa zum Wasserfall Baiguate. Zudem können Besucher raften oder den zwei oder drei Tage dauernden geführten Aufstieg auf den Pico Duarte buchen. Wer lieber im Ort direkt wohnt, kann sich im ebenfalls zur Gruppe Baiguate gehörenden Hotel Pinar Dorado mit Pool, Jacuzzi und Sauna einquartieren. Auch dort wird Sportprogramm angeboten.

www.grupobaiguate.com



Jarabacoa im Binnenland ist das Zentrum für Outdoor-Sportarten – wie hier Rafting



Ein Paradies für Jedermann



JETZT BUCHEN UND VORTEILE SICHERN!



Dominikanische Republik: Aktivurlauber und Sporthungrige kommen ebenso auf ihre Kosten wie Kulturinteressierte und Erholungssuchende. Endlos lange Palmenstrände säumen die Küste und im Landesinneren wechseln sich Wasserfälle, tiefe Schluchten und steile Küsten ab. Zeigen Sie Ihren Kunden mit unserem individuellen Angebot die Dominikanische Republik in ihrer ganzen Vielfalt:

- Große Auswahl hochwertiger Hotels
- Traumhafte Strände in Punta Cana und La Romana
- Golf- und Spa-Pakete vorab buchbar
- Attraktive Extraleistungen für Hochzeitsreisende
- Günstige Flüge durch flexible Flugpreise mit Condor und Air Berlin

Besuchen Sie uns auch unter www.makingexperts.de

DER TOUR

... und Sie bestimmen, wo's langgeht.



Turm mit Ausblick:
El Monumento in Santiago

Stippvisite in Santiago



Die wichtigste Stadt des Cibao-Tals ist mit ihren knapp zwei Millionen Einwohnern zugleich die zweitgrößte Stadt nach Santo Domingo. Wichtigste Einnahmequelle in der quirligen Metropole ist die Tabakindustrie.

Santiago de los Caballeros ist eine betriebsame Geschäftsstadt – und für Touristen selten ein Anlaufziel. Wer sie dennoch besucht, wird überrascht sein. So lohnt der Rundgang durch das Zentrum rund um den Hauptplatz Parque Duarte. Die ältesten Gebäude stammen aus der viktorianischen Zeit. Bei einem Bummel durch die Einkaufsstraße Calle del Sol gelangen Besucher zum Wahrzeichen der Stadt: dem Monumento a los Héroes de la Restauración de la República. Unübersehbar thront auf einem Hügel das einst unter Diktator Trujillo errichtete Monument, mit dem die Wiedererrichtung der Republik nach der spanischen Besatzung gewürdigt wird. Restaurants und Bars in der Nähe ziehen Nachtschwärmer an. Sehr empfehlenswert ist in Santiago ein Besuch im Centro León. Mit neuesten didaktischen Methoden wird dort von den Anfängen der Taíno-Völker bis zur Gegenwart ein sehr ansprechender geschichtlicher Überblick vermittelt. Im Obergeschoss gibt es eine Ausstellung dominikanischer Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts. Die Führungen auch auf Englisch und Deutsch sind professionell. www.centroleon.org.do

Buntes Puerto Plata

Mit seinen langen Sandstränden zählt Puerto Plata zu den ältesten und bekanntesten Touristengebieten der Dominikanischen Republik. Ein Bummel über die Restaurant- und Partymeile Malecón bis in die erst kürzlich aufwändig restaurierte Altstadt zählt zum Pflichtprogramm jedes Besuchers. Hauptplatz von Puerto Plata ist der Parque Luperón mit seinem in neuem Glanz erstrahlenden Doppelpavillon Glorieta. Rund um den Platz und in den angrenzenden Straßen stehen reich verzierte, bunte viktorianische Häuser mit Veranden und Dachgauben, die Urlauber in eine andere Zeit entführen. Auch das empfehlenswerte Bernsteinmuseum unweit des Plaza wurde restauriert. Beliebtes Ausflugsziel ist zudem die Festung San



Félice aus dem 16. Jahrhundert, ganz im Westen des Malecóns. Einen grandiosen Ausblick garantiert die Seilbahnfahrt auf den Isabel de Torres, den mit einer Christusstatue geschmückten Hausberg.



Die im viktorianischen Stil errichteten Häuser in der Innenstadt Puerto Platas sind beliebte Fotomotive



Cabarete ist der „Hot Spot“ für Surfer. Möglich machen das die kontinuierlichen Atlantikwinde

Treffpunkt für Sportler

Der sympathische Touristenort Cabarete an der Nordküste, der rund 30 Kilometer östlich von Puerto Plata und 10 Kilometer östlich von Sosúa liegt, ist das Mekka der Wassersportler. Grund dafür ist der kontinuierlich blasende Nordwestpassat, der das einstige Fischerdorf in wenigen Jahren in einen Szeneort amüsierwilliger Aktivsportler verwandelte. Diese geben sich jedes Jahr beim Wettkampf „Masters of the Ocean“ ein Stelldichein und küren ihren Champion, der sich in den Disziplinen Wellenreiten, Wind- und Kitesurfen beweisen muss. Jede Menge Bars, Cafés und Restaurants erfüllen die Wünsche des vorwiegend jungen Publikums. Wer Wassersport unter optimalen Bedingungen lernen will, ist dort richtig. Es gibt viele Schulen mit Aktivangeboten aller Art. Abends können Urlauber wunderschön mit den Füßen im Sand bei romantischer Beleuchtung in den Strandrestaurants zu Abend essen.

Das Liebeswerben der Wale



Wasserfall, Wale und paradisiische Strände: Die Halbinsel Samaná begeistert mit Naturerlebnissen.

Von Januar bis Mitte März wird es voll in Santa Bárbara de Samaná, dem Hauptort der gleichnamigen Halbinsel. Denn dann treffen sich dort in der Bucht Buckelwale, um sich zu paaren. Weil es ein grandioses Naturspektakel ist, wenn sich die Riesen der Meere dort versammeln, drängeln sich auf dem Bootssteg Urlauber, die zu Walbeobachtungstouren anreisen. Auch wenn Touristen zum Boots- und Strandausflug auf das als Bacardi-Insel bekannte vorge-

lagerte Cayo Levantado aus Bussen aussteigen, wird es voll. Doch ansonsten geht es auf Samaná gemächlich zu. Mittlerweile gibt es zwar immer mehr große Ferienanlagen, doch auf weiten Strecken dominieren landestypische, kleine Unterkünfte das Bild.

Idyllische Strände. Badefans zieht es meist nach Las Galeras mit seinem tollen Palmenstrand sowie nach Las Terrenas. Letzterer Ort mit seinen netten Restaurants am Strand galt einst als Treffpunkt für Aussteiger – und hat sich sein sympathisches Flair bewahrt. Ein Muss ist der Ausflug zum Wasserfall Salto de Limón, einer beliebten Touristenattraktion.



Auf der Halbinsel Samaná laden einsame Strände zum Romantikspaziergang ein

Paradiesische Strandferien



Punta Cana: Weiße Sandstrände und ein türkisblau schillerndes Meer garantieren Badefreuden



Eine über 50 Kilometer lange Küste mit feinsandigen, weißen Stränden machen Punta Cana zu einem Paradies für Badefreunde – und zu dem, was sich Urlauber unter einem karibischen Traum vorstellen.

Stundenlang können Urlauber am Sandstrand entlangspazieren – und das nutzen die meisten auch ausgiebig. Mehr als 40 Ferienanlagen, in der Regel all-inclusive, sind im Inselosten in der Region Punta Cana entstanden. Die perfekte Urlaubswelt mit weitläufigen Anlagen, Restaurants mit Rundumverpflegung sowie großen, gepflegten Gartenanlagen und traumhaften Stränden mit Kokospalmenwäldern sind für die meisten Urlauber der Inbegriff von Karibik. Wer das Idyll seines Resorts doch mal verlassen mag, könnte die unweit gelegene Stadt Higüey besuchen, die als „dominikanische Lourdes“ gilt und in der katholischen Karibik für die Verehrung der „Virgen de Altagracia“, der Jungfrau von der Hohen Gnade, bekannt ist. Sie ist zugleich Patronin der Dominikanischen Republik. Wahrzeichen der Stadt ist die 1971 entstandene Basilika Nuestra Señora de la Altagracia und das dort ausgestellte Gnadenbild der Jungfrau. An deren Namenstag am 21. Januar pilgern Wallfahrer von überall dorthin.

Ich will Karibik!



ICH WILL DOMINIKANISCHE REPUBLIK. Wollen Sie in einem tropischen Paradies Spaß haben? Wollen Sie in der Sonne Piña Colada trinken und zu Merengue-Musik tanzen? Wir lassen Ihre Träume wahr werden. Beschreiben Sie uns Ihre ganz persönliche Vorstellung von einem perfekten Urlaub und wir erfüllen Ihre Wünsche. Erleben Sie eine traumhafte Zeit in unseren Strandresorts in der Dominikanischen Republik.

www.vivaresorts.com



WYNDHAM RESORTS



In Altos de Chavón gibt es edle Souvenirläden, Restaurants, eine Künstlerwerkstatt, ein archäologisches Museum und sogar eine eigene Dorfkirche zum Heiraten

Beschaulich und edel

Ein Besuch in Bayahibe und in der bei La Romana gelegenen Luxusanlage Casa de Campo zeigt Gegensätze: Individualtourismus auf der einen und Edelurlaub auf der anderen Seite.

Wer an einem Sonntag am Strand von Bayahibe liegt, kann beobachten, wie jugendliche Einheimische und Familien ihren freien Tag genießen. Da wird geschwätzt, gelacht und gegessen, während die Kleinen im Wasser und am Strand herumtollen. Ein Idyll. Deshalb gilt der Ort immer noch als Tipp unter Individualtouristen – auch wenn mittlerweile eine All-inclusive-Anlage ihren Teil an der Bucht für sich beansprucht.

So richtig voll wird es nur morgens, wenn Ausflügler aus den Hotelanlagen in Bussen zum Bootsausflug zur Isla Saona ankommen, einer der beliebtesten Tagestouren bei Pauschaltouristen. Oder wenn Kreuzfahrer, die La Romana erreichen, ihren Landtag auf der Insel zum Strandstopp in Bayahibe nutzen.

Edles Ambiente. Ebenso idyllisch, allerdings für wohlhabende Gäste, gestalten sich Ferien in der Lu-

xusanlage Casa de Campo am Rande der Zuckerrohrstadt La Romana. Ein Hingucker ist das dort künstlich aufgebaute Altos de Chavón, das Teil des Areal von Casa de Campo ist. Das 1976 entstandene mediterrane Dorf wartet sogar mit einem archäologischen Museum

auf. Zudem gibt es eine Schule für Design und ein Amphitheater mit Platz für 5.000 Personen. Beliebt sind in der Region auch Ausflüge zur Tropfsteinhöhle „La Cueva de las Maravillas“ oder Besichtigungen einer Tabakfabrik, etwa der Tabacalera de García.

Luxus pur im Casa de Campo

Wer es sich richtig gut gehen lassen will und das nötige Kleingeld dafür mitbringt, bucht sich in der Luxusunterkunft Casa de Campo ein, die am östlichen Stadtrand von La Romana zu finden ist. Die in ihrer Ausdehnung und Exklusivität wohl einmalige Ferienanlage in der Karibik verfügt über 265 Hotelzimmer und 100 Luxusvillen, die an Gäste vermietet werden. Daneben stehen auf dem 2.800 Hektar großen Gelände jede Menge Privatvillen. 13 Tennisplätze (zehn mit Flutlicht), drei Polo-Felder, Reitstall mit Guides, der international renommierte Spa (www.cygallehealingspa.com), drei 18-Loch-Golfplätze, ein Yachthafen und Schießstände lassen keine Wünsche offen. Zudem gibt es rund 20 Restaurants sowie Bars, Cafés und Diskotheken. www.casadecampo.com.do

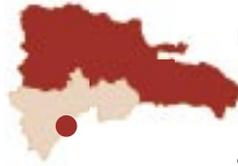


Geschmackvoll und edel: Das Casa de Campo sucht in der ganzen Karibik seinesgleichen

Wilder und einsamer Südwesten



Bei Barahona: Im Südwesten gibt es viel unberührte Natur



Barahona ist die einzige größere Stadt im ansonsten recht unerschlossenen Südwesten der Dominikanischen Republik. Von dort gelangen Urlauber auf die Halbinsel Baoruco. Wer die Küstenstraße des Baoruco-Gebirgsmassivs Richtung Süden mit einem Mietwagen bis zum Ort Oviedo abfährt, wird mit dem Blick auf einsame, unberührte Buchten und lange, weiße Sandstrände belohnt. Entlang der Straße bieten Händler Essbares aller Art feil.

Wer bei Barahona seine Ferien verbringt, sollte auf jeden Fall einen Ausflug zum Lago Enriquillo einplanen, das trockenste und heißeste Gebiet der Dominikanischen Republik. Der 40 Meter unter dem Meeresspiegel liegende Salzsee ist mit rund 300 Quadratkilometern der größte Binnensee der Antillen und war ursprünglich ein Meeresarm, der die heutige Baorucohalbinsel vom Festland trennte. Im See liegt die etwa zwölf Kilometer lange und zwei Kilometer breite Isla Cabritos, ein Nationalpark. Die Fauna und Flora dieser Gegend ist einzigartig: Besucher sehen Kakteenwüsten, viele Flamingos und alle anderen möglichen Arten von Vögeln und Reptilien, etwa zutrauliche Riesenleguane, Spitzmaulkrokodile sowie die letzten Kaimane der Republik.

Neue Straßen und Projekte

Weil der Tourismus für die Dominikanische Republik so bedeutend ist, will die Regierung noch intensiver mit der Privatwirtschaft zusammenarbeiten. Dafür stellen beide Investitionen in Höhe von 10,5 Milliarden Euro für 81 neue Projekte bereit. Vorrangig solle der Öko-Tourismus gefördert werden, heißt es. Anvisiert werden dabei die Region Bávaro, die Halbinsel Samaná, die Provinzhauptstadt Baní und die Region Montecristi im Nordwesten. In Montecristi sollen ein Flughafen, ein All-inclusive-Hotel, neun Resorts mit Strandlage und 13 Casino-Hotels entstehen. Im September 2010 sollen zudem die Bauarbeiten für die Verbindungsstraße von Punta Cana nach Samaná beginnen. Die Fertigstellung ist für April 2011 geplant.

Anreise aus Deutschland

Air France fliegt im Sommer dreimal wöchentlich ab Paris-Charles de Gaulle über Punta Cana nach Santo Domingo. Von Amsterdam aus gibt es Verbindungen mit **Martinair**. **Condor** fliegt ab Frankfurt im Sommer fünfmal wöchentlich nach Punta Cana, zweimal nach Santo Domingo und zweimal nach Puerto Plata; kommenden Winter täglich nach Punta Cana, dreimal nach Santo Domingo und zweimal nach Puerto Plata. **Air Berlin** fliegt mehrfach pro Woche Puerto Plata und Punta Cana an; im Winter ab Berlin bis zu sechsmal nonstop nach Punta Cana.

Bunte Tonpuppen

Muñecas sin rostro (Foto) heißen die bunten Tondamen, die im Centro Nearte bei Henry Crisóstomo hergestellt werden. Das heißt „Puppen ohne Antlitz“ und soll als Sinnbild für die ethnische Vielfalt der Dominikaner verstanden werden, erläutert er. Daneben verkauft Crisóstomo rustikale Möbel und Wandschmuck. 42 Angestellte beschäftigt er in seinem Projekt, dem er seit 21 Jahren vorsteht. Junge Menschen bekommen eine Ausbildung – und eine Chance auf Zukunft. Ein Stopp auf der Verbindungsstraße zwischen Moca und der Carretera Duarte lohnt sich also – und sei es nur auf ein Getränk im ebenfalls von ihm geführten Café Palafitos. www.neoarte.com

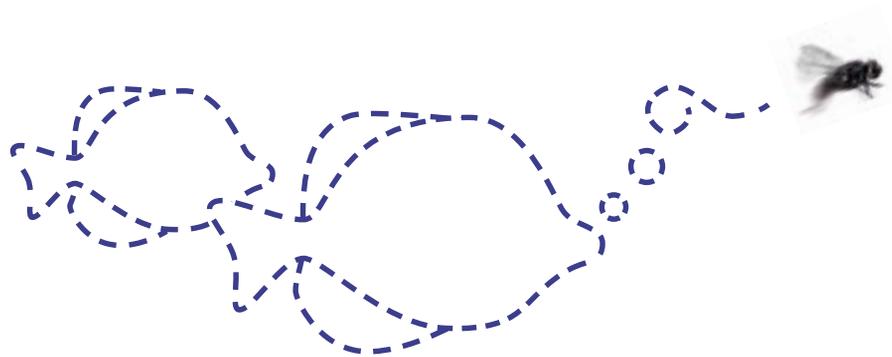


Aufwändige Kostüme, reich verzierte Masken

Für seinen Karneval ist Concepción de la Vega über die Grenzen der Dominikanischen Republik hinaus bekannt. Jeden Februarsonntag wird am Nachmittag die Innenstadt gesperrt, hinkende Teufel ziehen durch die Straßen und klatschen unliebsame Personen mit luftgefüllten Ballons ab, früher mit Schweinsblasen. „Jedes Mal kommt eine halbe Million Besucher“, erzählt Melvin Marte. Der 31-Jährige machte aus der Leidenschaft für das bunte Treiben seinen Beruf. Er fertigt mit 15 Angestellten reich verzierte Masken (rechts) für die Karnvealsvereine.



Abfliegen und eintauchen.



Karibik zum Tiefseepreis:
Die Dominikanische Republik schon ab € **249**

One-way Komplettpreis
inkl. Service und Meilen.

Wir lieben Fliegen.

Sie finden uns in allen bekannten Reservierungssystemen.
Weitere Informationen und Buchungshinweise unter www.tc-infonet.de



Condor
www.condor.com

Gut zu wissen



Amtssprache

Spanisch

Bevölkerung

9,1 Millionen (73% Mulatten, 16% Weiße, 11% Schwarze).

Einreise

Nötig sind ein gültiger Reisepass und eine Touristenkarte, die bei der Botschaft und den Konsulaten in Deutschland oder bei Ankunft am Flughafen erworben werden kann.

www.serex.gov.do

Handy

Notwendig ist ein Dreiband-Handy.

Hauptstadt

Santo Domingo mit rund 2,7 Millionen Einwohnern.

Impfungen

Sind nicht vorgeschrieben.

Klima

Tropisch, 20 bis 27 Grad im Jahresdurchschnitt, in den Bergen gemäßigt Klima mit Temperaturen von 19 bis 26 Grad, Regenzeit (d.h. kurze Schauer) von Mai bis Oktober im Süden, im Norden ab November.

Reiseführer

► aus dem Dumont-Reisebuchverlag von den beiden Lateinamerika-Experten Ulrich und Stephanie Fleischmann: gut gemachter, handlicher Reiseführer mit vielen Tipps, der sich wegen seiner fundierten Hintergrundberichte zu Leben, Geschichte, Natur und Kultur auch prima zur Reisevorbereitung eignet.

► aus dem Michael Müller Verlag von Lore Marr-Bieger: handlicher, kompakter, aktueller und informativer Reisebegleiter mit vielen Insidertipps für Individualreisende.

Strom

110 Volt bei 60 Hertz, Adapter erforderlich (amerikanischer Stecker).

Veranstalter

Dertour, FTI, ITS, Jahn Reisen, Neckermann Reisen, Thomas Cook Reisen, Rewe Touristik, TUI, 1-2-Fly u.a.; auf Individualreisen und nachhaltigen Tourismus spezialisiert u.a. Latin America World.

www.latin-america-world.com

Währung

Peso Dominicano (RD\$). Internationale Kreditkarten werden

in den meisten Hotels, Restaurants und Geschäften akzeptiert. An Geldautomaten mit Maestro-Zeichen gibt es mit der EC-Karte Geld.

Zeitzone

Fünf Stunden hinter der Mitteleuropäischen Zeit im Winter, im Sommer sechs Stunden.

Diese Broschüre entstand u.a. mit freundlicher Unterstützung von:

Air France, Hotel Casa de Campo in La Romana, Hilton Santo Domingo, Hotel Majestic Resort in Punta Cana, Hotel Pinar Dorado und Rancho Baiguete in Jarabacoa, Hotel Hodelpa Hotel & Resorts Gran Almirante in Santiago, Restaurant Meson D'Barí in Santo Domingo, Restaurant Adrian Tropical Malecón in Santo Domingo, Restaurant Paté Palo in Santo Domingo, Restaurant El Molino de la Cumbre in La Moca, Restaurant El Manguito in Puerto Plata, Veranstalter Latin America World in Berlin, der Karnevalskostümfabrik von Angel Fidelio Jorge in La Vega, die Zigarrenfabrik Tabacalera de Garcia in La Romana, Tropfsteinhöhle La Cueva de las Maravillas (Höhle der Wunder)

Impressum

»Dominikanische Republik« ist eine Beilage von TRAVEL ONE, dem Magazin für Reiseprofis.

Produktion

T&M Media GmbH & Co. KG
Stephanstraße 3, 64295 Darmstadt
Redaktion: Tanja Rongert
Gestaltung: Uta Seubert
Druck: Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Kassel



Herausgeber

Dominikanisches Fremdenverkehrsamt
Hochstraße 54, D - 60313 Frankfurt
Tel.: +49 (0)69 - 91 39 78 78
Fax: +49 (0)69 - 28 34 30
info@dominikanisches-fva.com
www.godominicanrepublic.com

Verantwortlich für den Inhalt:

Petra Cruz,
Direktorin Dominikanisches FVA

Mariana McGill,
Direktorin Latin America World
Postfach 150875
D - 10670 Berlin
Tel.: +49 (0)30 - 88 71 39 84
Fax: +49 (0)30 - 88 72 98 77
info@latin-america-world.com
www.latin-america-world.com



SANTO DOMINGO KULTURHAUPTSTADT AMERIKAS 2010

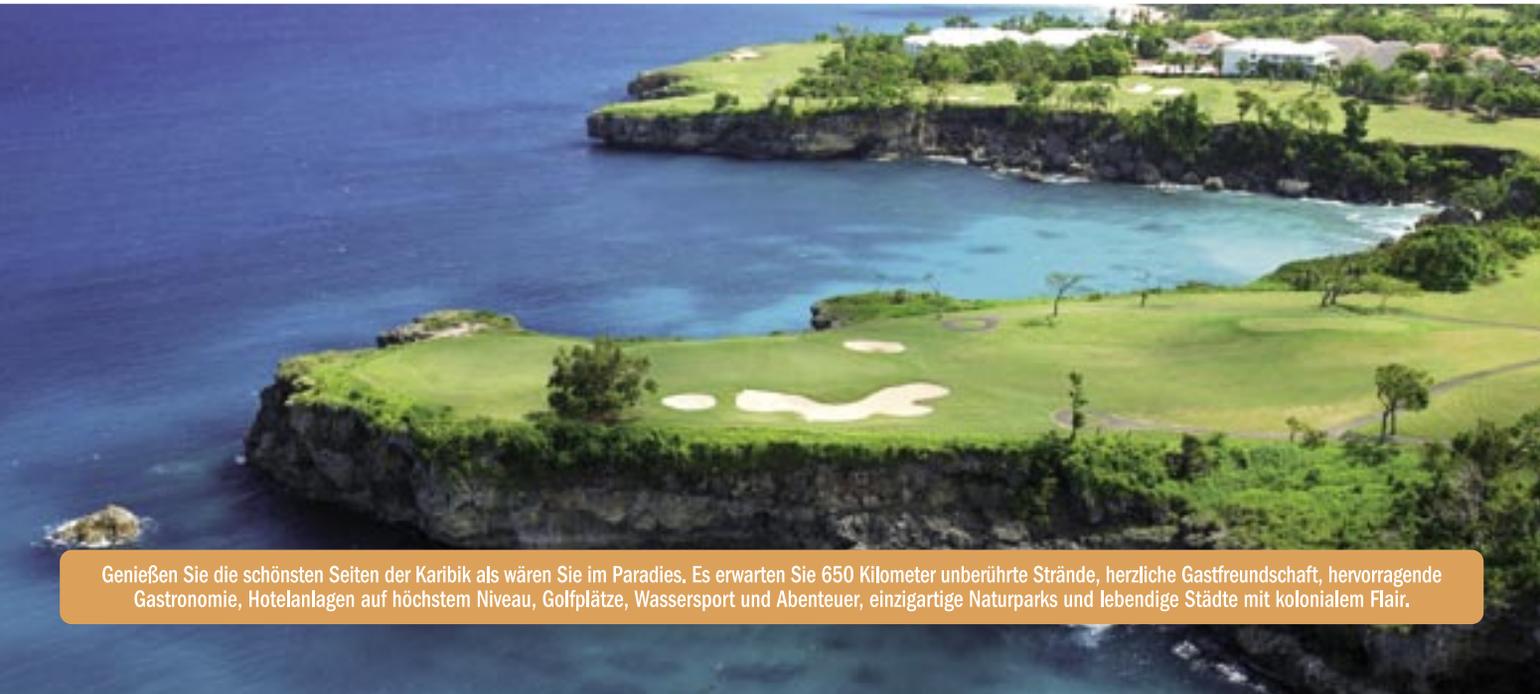


Dominikanische Republik

Alles wovon Sie träumen



Fremdenverkehrsamt der Dominikanischen Republik • Hochstrasse, 54, D-60313 Frankfurt/Main • Tel.: +49 69 91397878 • Fax: +49 69283430
info@dominikanisches-fva.com • www.godominicanrepublic.com • www.godominicanrepublic.com/elearning



Genießen Sie die schönsten Seiten der Karibik als wären Sie im Paradies. Es erwarten Sie 650 Kilometer unberührte Strände, herzliche Gastfreundschaft, hervorragende Gastronomie, Hotelanlagen auf höchstem Niveau, Golfplätze, Wassersport und Abenteuer, einzigartige Naturparks und lebendige Städte mit kolonialem Flair.

Dominikanische Republik – Alles wovon Sie träumen

Sie haben es sich verdient.

Die Dominikanische Republik überrascht Ihre Kunden mit Traumstränden, Nationalparks, der historischen Hauptstadt Santo Domingo, einer faszinierenden Unterwasserwelt und viel Lebensfreude. Mehr Informationen zu diesem unvergesslichen Urlaubsziel im TUI Schöne Ferien Katalog Karibik, Mittel- & Südamerika.

 **TUI**
Schöne Ferien